



Abweichende und ergänzende Regelungen für die Dokumentation der  
IT- Technik  
und deren Abnahmen und Übergabe

## **Anlage 6**

Stand: 24. Januar 2012

## **1 Allgemeine Anforderung**

- 1.1 Die Kennzeichnung aller Anlagen hat nach dem Leitungs- und Netzverwaltungssystem der FHG zu erfolgen. Die LNVS- Bezeichnung für eine Anlage ist in allen Beschreibungen, Zeichnungen, Plänen, Protokolle usw. gleichlautend anzugeben. An jedem Verteiler ist ein graviertes Schild mit der LNVS-Bezeichnung in angemessener Größe und dauerhaft haltbar anzubringen. Die notwendigen LNVS- Eingaben in das Netzverwaltungssystem der FHG ist durch den Auftragnehmer zu erbringen.
- 1.2 Es sind in allen Beschreibungen, Zeichnungen, Protokollen, Plänen usw. für gleiche Anlagen bzw. Anlagenteile und gleiche Funktionen gewerkeübergreifend gleiche Bezeichnungen zu verwenden.
- 1.3 Die Dokumentation muss alle zur Gesamtfunktion der Anlage beitragende Komponenten einschließlich der gewerkeübergreifenden Funktionen enthalten und eindeutig beschreiben. Dazu gehören auch Anschluss- und Klemmpläne in denen alle Verknüpfungen zu anderen Anlagen dargestellt sind.
- 1.4 Insbesondere sind bei der Ausführung die Vorgaben und Hinweise aus dem "LNVS- Handbuch" und dem Regelwerk "Planungs- und Ausführungsvorgaben AIRSYS für IT- Maßnahmen" zu berücksichtigen.

## **2 Spezielle Anforderungen an die Dokumentation**

Die Dokumentation muss die nachfolgenden Punkte beinhalten:

- Anlagen und Systembeschreibungen mit Querverweisen zu Fremdgewerken
- Messprotokolle (LWL,Cu, alle Fasern / Adern)
- Verteileransichten
- Verkabelungs- und Anschlussübersichten
- Schaltungen (Rangierungen)
- Anlagen- , Übersichts- und Netzschemata
- Blockschaltbilder
- Datenblätter für alle technischen Anlagen und Komponenten

- Bedienungshandbuch
- Service- und Wartungsanweisungen (Inspektionstabelle)
- Ersatzteilliste
- Abnahmeprotokolle
- Einweisungsprotokoll des Haus- und Bedienungspersonals
- Prüfungszeugnisse von unabhängigen Sachverständigen, z.B. TÜV Abnahme
- Zulassungsbescheinigungen
- Installationspläne in M 1:50
- Deckenspiegel
- Darstellung der Technikräume M 1:20 mit  
allen wesentlichen Anlagenteilen vollständig dimensioniert
- Trassenpläne und Schachtangaben
- Belegungszeichnungen von Leitungsschächten und Trassen